

federführendes Amt:	Dezernat II
Antragssteller:	
Datum:	02.07.2008

Beratungsfolge**Termin****Bemerkungen**

Ausschuss für Recht, Ordnung und Landwirtschaft	26.04.2007	
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	08.05.2007	
Finanzausschuss	21.05.2007	
Werksausschuss Eigenbetrieb Rettungsdienst	24.05.2007	
Kreisausschuss	04.06.2008	
Kreistag	25.06.2008	

Betreff:**Um- und Ausbau der Rettungswache Fürstenwalde****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt den Um- und Ausbau der Rettungswache Frankfurter Str. 71 a.

Sachdarstellung:**Beschreibung der derzeitigen Situation**

Die Rettungswache Fürstenwalde befindet sich in der Frankfurter Str. 71 a in Fürstenwalde und ist die einsatzstärkste Wache des LOS:

2 Rettungstransportwagen (RTW)	3.900 Einsätze 2006
2 Krankentransportwagen (KTW)	1.552 Einsätze 2006
1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)	2.285 Einsätze 2006

Dort sind 26 Mitarbeiter und 2 bis 4 Praktikanten beschäftigt (Lehrrettungswache). Es besteht ein ständiger Personalaustausch mit der Rettungswache Bad Saarow (13 Mitarbeiter), um unterschiedliche Belastungen auszugleichen. Deshalb müssen auch für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. Unterbringungsmöglichkeiten für ihre persönliche Schutzbekleidung unter Einhaltung von Hygienevorschriften vorgehalten werden.

Die Rettungswache wird durch das Deutsche Rote Kreuz betrieben und befindet sich in der unteren Etage von Haus 1 sowie im Kellerbereich. Bis zur Schließung des Krankenhausstandortes Fürstenwalde war das NEF in der Karl – Liebknecht Str. 21 in Fürstenwalde stationiert. Seit 1.6.2005 sind Notarzt und Rettungsassistent in angemieteten Räumen und das Einsatzfahrzeug in einer angemieteten Garage in der Dr. Wilhelm Külz Str. 37 – 38, Fürstenwalde, untergebracht.

Für die weiblichen Mitarbeiterinnen steht in der Rettungswache selbst keine Duschmöglichkeit zur Verfügung. Die sanitären Anlagen der Rettungswache sind insgesamt baulich in einem unhaltbaren Zustand.

Es können derzeit nicht alle Fahrzeuge des Rettungsdienstes in beheizten Garagen untergebracht werden.

In der Rettungswache besteht keine Möglichkeit, die Fahrzeuge zu reinigen und ordnungsgemäß zu desinfizieren. Als Ausweichmöglichkeit wird die Feuerwache der Stadt genutzt.

In das Kellergeschoss dringt bei nasser Witterung Wasser ein. Die Entsorgungsleitungen müssen erneuert werden. Dadurch ist die Nutzung von Büro-, Umkleide- und Lagerräumen erheblich eingeschränkt.

Bis zum 31.12.2007 befand sich im 1.OG die Kreisausbildung, die seit 01.01.2008 an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt durchgeführt wird.

Das Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) nutzt Teile des Erdgeschosses als Büro, Atemschutzlager und Atemschutzwerkstatt. Diese Funktionen sollen weiter im Gebäude verbleiben.

Im Erdgeschoss entstehen zusätzlich: (Anlage 1)	2 Stellplätze 1 Waschhalle 1 Desinfektionsraum 3 Lager Sauerstoff, Schmutzwäsche, Verbrauchsmaterialien
--	---

Im Obergeschoss entstehen: 10 Schlaf-, Umkleide- und Sanitärräume für Männer und Frauen
(Anlage 2)

- 1 Aufenthaltsraum
- 1 Küche
- 1 Apotheke
- 1 Schulungsraum
- 1 Wachleiterzimmer
- 1 Arztzimmer
- 1 Fernmeldeplatz/ Datenerfassung

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Schütte vom März 2007 wies folgende Kosten aus:

Umbau Rettungswache	135.000 €
Erneuerung Dach	60.000 €
Sanierungsmaßnahmen Gebäude	71.000 €
Baunebenkosten	<u>63.000 €</u>
Gesamtbaukosten ohne Ausstattung	329.000 €

Der Haushaltsansatz 2008 in Höhe von 365.000 € schien ausreichend bemessen.

Im Zusammenhang mit der Fortführung der Planung, der Ausschreibungen 2008 sowie des nach Beräumung und Baubeginn vorgefundenen Bauzustandes ergeben sich nachfolgende beschriebene Mehrkosten:

Entsorgungssysteme / Hofbefestigung

Im März 2008 wurde im Ergebnis von Kamerabefahrungen der Entsorgungssysteme außerhalb des Gebäudes (Abwasser, Oberflächenwasser) festgestellt, dass wegen des schlechten Zustandes der erdverlegten Leitungen und der Straßeneinläufe (Wurzeleinwüchse, Kontergefälle, Ausspülungen, Teilerneuerung der Hofbefestigung) zusätzliche Kosten in einer Größenordnung von mindestens 60.000 € erforderlich sind und der finanzielle Ansatz in der Entwurfsplanung diesbezüglich nicht ausreicht.

Sanitärbereich Notarzt

Zusätzliche Kosten in Höhe von etwa 10.000 € verursacht der nachträglich geforderte Einbau einer separaten Dusch- und Waschanlage für den Notarzt

Sonnenschutz

Zur Sicherung der Ruhebedingungen für das Personal ist auf Forderung des Nutzers die Anordnung von außen liegendem Sonnenschutz in den Schlafbereichen (damit ist gleichzeitig eine Teilverdunkelung möglich) in einer Größenordnung von etwa 5.000 € erforderlich

Ausschreibungsergebnisse / Baunebenkosten

Die durchgeführten öffentlichen Ausschreibungen ergaben saisonal, konjunkturell und materialpreisbedingt wesentlich höhere Angebote, was im Ergebnis zu Kostensteigerungen führte.

In diesem Zusammenhang erhöhen sich auch die anrechenbaren Baukosten und damit die Honorare für die Leistungsphasen 5 bis 8.

Gleichzeitig sind Baunebenkosten für externe Prüfgebühren, für die Tragwerksplanung, für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinierung gemäß Baustellenverordnung erforderlich.

Damit ergeben sich für 2008 voraussichtliche Kosten in Höhe von:

Los 1	Gerüst / Dach	59.020,82 €	
Los 3	Fenster / Außentüren	39.672,34 €	
Los 4	Bauleistungen	73.498,78 €	
Los 5	Trockenbau	21.675,37 €	
Los 8	Innentüren	26.885,57 €	
Los 9	Elektroinstallation	24.587,09 €	
Los 10	Heizung / Sanitär	45.017,58 €	
	Demontage HA- Station (Fernwärme)	<u>547,40 €</u>	290.904,95 €
	Planung (Gebäude / Tragwerk /		
	Techn. Ausrüstung)	55.242,72 €	
	SIGE- Koordinierung	1.532,13 €	
	Prüfgebühren Tragwerksplanung	997,00 €	
	Bauleistungsversicherung	<u>286,67 €</u>	<u>58.058,52 €</u>
Beauftragungen sind damit erfolgt für bisher insgesamt			348.963,47 €

Noch beauftragt werden müssen folgende Leistungen:

Los 6	Maler / Bodenleger (KB)	26.000,00 €	
Los 7	Fliesenleger (KB)	12.000,00 €	
Los 11	Baureinigung (KB)	3.000,00 €	
Los 12	Entwässerung und		
Los 13	Straßenbau (KB)	60.000,00 €	
Los 14	Schlosser (KB)	<u>5.000,00 €</u>	<u>106.000,00 €</u>

Daraus ergibt sich ein finanzieller Bedarf im Haushaltsjahr 2008 in Höhe von

454.963,47 €

Der Mehrbedarf in Höhe von 90.000 € soll aus dem Produktsachkonto 23110.7851217010 Umbau Bauhof zur LKW – Halle gedeckt werden.

In den Folgejahren sollen noch die Fassade gedämmt und die schon bestehenden Garagen saniert werden.

Stellungnahme der Kämmerei:

Für den Umbau der Rettungswache Fürstenwalde beinhaltet der Haushaltsplan 2008 insgesamt 365.000 €, davon 333.000 € für Bau und 32.000 € für Planung. 2007 wurden für Planungsleistungen bereits 43.300 € ausgegeben.

Für die Finanzierung der noch zu beauftragenden Leistungen wurde am 23.Mai 2008 ein Antrag auf Gewährung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 90.000 € gestellt.

Als Deckungsquelle steht das Konto 23110.7851217010, Umbau ehemaliger Bauhof zur LKW-Halle für OSZ Fürstenwalde/Palmnicken, zur Verfügung (Ansatz = 100.000 €).

Diese Maßnahme wird 2008 nicht realisiert. Der Bau und die Planung sollen mit der Haushaltsplanung 2009 in die Jahre 2009/2010 eingeordnet werden, da der Landkreis Oder-Spree mit einer Förderung der Maßnahme (75%) rechnet.

Die Fassadensanierung und Sanierung der Garagen sind noch nicht Bestandteil der Finanzplanung. Der Bedarf ist entsprechend den finanziellen Möglichkeiten in den Finanzplan für das Jahr 2009 bzw. Folgejahre einzustellen.

gez. Wellmer
Amtsleiterin

.....
Landrat / Dezernent

Anlagen: 1-6